



DIE TRAPP FAMILIE

Eine österreichisch-amerikanische Geschichte

Text: Eva von Schilgen | Fotos: Fotos mit freundlicher Genehmigung Anton Pustet Verlag, Fotos der Trapp Familie: Mag. Stefan Herzl, Panorama Tours & Travel GMBH A GEP PARTNER, Georg Steinitz, Salzburg Museum

REALITÄT - DIE GESCHICHTE DER VON TRAPPS

Georg Ludwig Ritter von Trapp wird 1880 in Zara im heutigen Kroatien und damaligen Teil der Österreich-Ungarischen Monarchie geboren und besucht die Militärakademie in Fiume/Rijeka. Bereits als Achtzehnjähriger nimmt er mit dem Panzerkreuzer "Kaiserin und Königin Maria Theresia" an den Kämpfen anlässlich der Boxerunruhen in China teil und wird für diesen Einsatz mit der Silbernen Ehren-Denkmünze für Tapferkeit ausgezeichnet. Er wird 1902 Offizier und übernimmt 1910 sein erstes U-Boot in Fiume. Dort lernt er Agathe Whitehead kennen, die Tochter des Torpedofabrikanten John Whitehead und Enkelin des Erfinders des Torpedos, Robert Whitehead. 1911 heiratet das Paar und zieht nach Pula auf der Halbinsel Istrien. Zu Beginn des 1. Weltkrieges befiehlt Georg von Trapp das Torpedoboot 52, während seine Frau mit den zwei Töchtern zu ihrer Mutter nach Zell am See in Österreich zieht, wo weitere 4 Kinder geboren werden. Mit dem Ende des 1.



Letzes Foto in Salzburg 1938

Weltkriegs und dem Verlust aller Seehäfen Österreichs endet von Trapps Offizierskarriere. Für seine zahlreichen Einsätze erhält er unter anderen auch das Ritterkreuz des Maria-Theresia-Ordens. Die Familie zieht 1921 in das Martinsschlössel nach Klosterneuburg bei Wien, wo das letzte Kind des Paares, Martina, das Licht der Welt erblickt. Kurz danach verstirbt Agathe an den Folgen des Scharlachfiebers.

Der Witwer zieht 1923 nach Salzburg Aigen in eine vornehme Villa inmitten eines malerischen

Parks. Für die rekonvaleszente Tochter Maria wird die erst 18-jährige Maria Auguste Kutschera, welche als Erzieherin im Kloster Nonnberg arbeitet, als Hauslehrerin eingestellt. Die in Wien geborene Waise gehört dem Bund Neuland an, einem 1919 gegründeten katholischer Verband, der sie nachhaltig prägt. Zwei Jahre später heiraten von Trapp und Maria, 1929 und 1931 werden zwei Töchter geboren.

1933 verliert von Trapp sein gesamtes Vermögen durch die Fehlspekulation seiner Hausbank. Die Hausangestellten werden entlassen, die Familie zieht in deren Zimmer unter den Dachstuhl und vermietet die Bel Etage an Festspielgäste und Künstler, unter anderem an die weltberühmte Wiener Sängerin Lotte Lehmann. Maria von Trapp gründet mit Hilfe des Hauskaplans einen Familienchor, und nimmt, ermuntert durch Lotte Lehmann, 1937 an dem Volkssängerwettbewerb der Salzburger Festspiele statt, den sie gewinnen. Es folgt ein erstes Radiokonzert und das Angebot einer Konzertreise durch Amerika.

1938 erfolgt der Anschluss Österreichs an das Dritte Reich und der als kaisertreu bekannte Georg von Trapp befürchtet Repressalien, zumal er ein Konzert der Familie zu Hitlers Geburtstag abgelehnt hatte. Er vermietet das Haus an einen geistlichen Orden und emigriert mit der gesamten Familie und dem Chorleiter und Hauskaplan Georg Wasner in die USA. Mit dem Zug geht es über Italien, die Schweiz und Frankreich nach England, von dort mit dem Schiff nach New York. Fast acht Monate sind die Trapps unter dem Namen "The Trapp Family Singers" im familieneigenen Bus in der USA auf Konzertreisen unterwegs, dann läuft das Visum ab und sie entschließen sich nach Norwegen zu reisen, wo ebenfalls Konzerte stattfinden. Nach Erhalt eines neuerlichen Visums und der Schiffskarten können sie bereits 1939 in die USA zurückkehren. Im gleichen Jahr kommt dort der letzte Trapp Sohn auf die Welt. Sie lassen sich



Die Trapp Familie in Amerika

zunächst in Pennsylvania nieder, später bauen sie in Vermont die "Trapp Family Lodge". Dieser Familiensitz wird bis heute von den von Trapps als Hotel im alpenländischen Stil betrieben.

Nach Kriegsende organisiert Maria von Trapp im Amerika die Hilfsaktion "Trapp Family Austrian Relief Inc." und sammelt Kleidungsstücke und Nahrungsmittel für Österreich. 1947 stirbt Georg von Trapp. 1950 wird Maria von Trapp mit ihren Kindern zu den Festspielen nach Salzburg für ein Konzert eingeladen, 1956 löst sich der Chor auf.

FIKTION - FILME UND MUSICAL

1952 erschien die von Mara von Trapp verfasste Autobiographie „Die Trapp-Familie - vom Kloster zum Welterfolg“, in welcher sie sich und ihre Familie stark verklärte. Wolfgang Reinhardt, Filmproduzent, Regisseur und Sohn des Salzburger Festspielgründers Max Reinhardt, erkannte jedoch das Potential der Geschichte und kaufte die Rechte für 9.000 Dollar. 1956 produzierte er den Film „Die Trapp-Familie“. Unter der Regie von Wolfgang Liebeneiner spielte Ruth Leuwerik die Maria von Trapp, Hans Holt den Ritter von Trapp und Josef Meinrad den Hauskaplan Georg Wasner. Der Film gilt als einer der erfolgreichsten deutschen Filme der Nachkriegszeit. 1958 folgte die Fortsetzung „Die Trapp-Familie in Amerika“.



Russel Crouse, Oscar Hammerstein, Howard Lindsay Richard Rodgers

Das Buch zu dem Musical "Sound of Music" schrieben die Pulitzer-Preisträger, der US-Dramatiker und Drehbuchautor Howard Lindsay und sein Partner Russel Crouse, die Musik komponierte Richard Rodgers, die Texte verfasste Oscar Hammerstein. Die Premiere fand am 16. November 1959 am Broadway/New York statt, das Stück wurde 1443 Mal gespielt. In London erreichte 1961 die Produktion 2386 Aufführungen. Eine deutschsprachige Aufführung erfolgte erst 1982 im Stadttheater Hildesheim. 1996 wurde es Innsbruck und 2005 in der Volksoper Wien gespielt. 2008 erwarb das Salzburger Marionettentheater die Rechte und seit 2011 ist das Stück nach mehr als fünfzig Jahren



Aufnahmen zu den Dreharbeiten von Georg Steinitz

wieder dort angelangt, wo die Geschichte begann, in Salzburg. Der von Robert Wise 1965 produzierte Film "The Sound of Music" hat das Österreich-Image besonders in den angelsächsischen Ländern maßgebend beeinflusst. Er zählt weltweit zu den am meistgesehenen Filmen, wurde zehn mal für den Oscar

nominiert, mit 5 Oscars ausgezeichnet (bester Film, beste Regie, bester Ton, bestes Drehbuch und beste Musical-Adaptierung) und bislang von mehr als 1,2 Milliarden Menschen gesehen. Julie Andrews, deren Karriere mit diesem Film begann, erhielt als beste Hauptdarstellerin den "Golden Globe".

In Deutschland und Österreich lief der Film unter dem Titel "Meine Lieder - meine Träume" und war ein Flop. In Salzburg wurde er nach nur drei Tagen mangels Besucher abgesetzt. Die rührselige Geschichte, die politische Darstellung, die kitschigen Aufnahmen und die falschen Ortsangaben enttäuschten und erheitern sogar das Publikum. Die liebevolle Novizin Maria war den meisten Anwesenden als recht resche und hantige Frau von Trapp in Erinnerung, die ihre Kinder und den Ehemann mehr mit Strenge, denn mit Liebe begleitete. Auch heißt es am Anfang des Filmes: "Austria in the golden Thirties". Nur, "golden" war diese Zeit für Österreich wirklich nicht. Der hochdramatische Anschluss Österreichs an Deutschland passiert quasi nur nebenbei, in der Pause zwischen dem 1. und 2. Teil des Filmes. Zu sehen ist eine über den Salzburger Residenzplatz marschierende unbewaffnete Einheit, für die sich nur wenige Passanten interessieren. Die prunkvolle Kirche von Mondsee wurde zur Kulisse der Filmhochzeit, ganz in Kontrast zu der doch echt bescheidenen echten Trapp-Zeremonie und für den Wohnsitz der Film-Familie verwendete man gleich zwei Drehorte, Schloss Leopoldskron und die Frohnburg. Für die Ankünfte nahm man die Vorderseite der, in einer gänzlich anderen Stadtteil gelegenen "Frohnburg". Beim Filmwesen Schloss Leopoldskron zeigt eine Einstellung den Blick über den Teich vor Leopoldskron und die Gegenschüsse dazu erfolgen Richtung Gartenfront Frohnburg. Das waren also drei Drehorte für zwei Szenarien. Die Flucht in die USA geschah beileibe nicht nur aus politischen Gründen sondern, wie die Salzburger wussten, auch aus finanziellen Gründen. Die Fluchtszene am "Petersfriedhof" entstand gleich ganz in Hollywood, denn der angedachte Friedhof der Abtei

das in Bayern gelegene "Rossfeld" gewählt, das einen beeindruckende Blick auf die Berchtesgadener und Österreichischen Alpen bietet und ein beliebtes Skigebiet ist. Doch auf diesem Weg wäre die Gruppe haargenau zum Kehlsteinhaus geraten, bekannt auch als "Hitlers Eagles Nest".

Der ORF Redakteur Georg Steinitz, Regieassistent beim Dreh, erinnert sich an jene Szene, welche am Salzburger Residenzplatz gedreht wurde. Eine Kompanie Bundesheersoldaten sollte als Wehrmachtssoldaten über den Platz marschieren. Die Kostümabteilung kleidete die Soldaten jedoch der Figur nach ein und nicht nach den Rängen. So kam es, dass ein Bundesheer-Rekrut zum Offizier wurde, der die Kommandos zu geben hatte, was nicht und nicht klappen wollte. Auf einmal tönte es aus der Rekrutenschar: "So bled kennans net kommandiern, so drehn ma uns nie um". Da am gleichen Tag eine internationale Delegation in der Residenz tagte, mussten um 17 Uhr die Drehaufnahmen beendet werden und man vergaß in der Eile die Fahnen abzumontieren. Unbekannt ist, was sich mancher der Delegierten gedacht haben muss, als sein Wagen in die, mit Nazisymbolen geschmückte, Salzburger Residenz einfuhr.



Film Sound of Music, Julie Andrews mit Filmkindern

Nichtsdestoweniger pilgern jährlich mehr als 300.000 Touristen aus der ganzen Welt zu den Kultstätten des Films, suchen auf Salzburgs Restaurant-Speisekarten "Schnitzel with Noodles" und "Crisp Applestrudels" und sind bitter enttäuscht, dass das Lied "Edelweiß" nicht die Österreichische Bundeshymne ist.

Veranstaltungstipp

SOUND OF SALZBURG - das Musical im Salzburger Landestheater

Reisetipp:

"Original Sound of Music Tour" Salzburg Panorama Tours, www.panoramatours.com Tel: +43 662 87 40 29